C 50834

50.

Das Constitutionelle Gebeth eines Bürgers.

Verfaßt von Johann Ernst [Arie, der Todenkopf

1.

O! Schöpfer höre mein Gebeth,
Das tief aus meiner Seele geht,
Ich bethe nicht allein für mich,
Ich bethe auch recht inniglich,
Für meine Schwestern wie auch Brüder,
Für alle Stände hoch und nieder,
Beschütze du durch deine Hand,
Das Volk in ganzen Vaterland.

2.

Das Volk in Wien lebt mißvergnügt,
Weil es der Kummer nieder drükt,
Es ist an Arbeit immer Noth,
Und jeder Mensch will essen Brot.

So mancher Bürger seufzt in stillen,
Sein Herz thut sich mit Wehmuth füllen,
Weil er zu Haus für Weib und Kind,
Das Nöthige nicht mehr verdient.

3.

Es leben wohl in unsern Land,
Sehr viele Männer die bekant,
Sie haben Geld in Überfluß,
Indeß der Arme schmachten muß.
Wenn sie der edlen Menschheit nützten,
Und den Gewerbsmann unterstützten,
So wird das Übel das ist rein,
In kurzer Zeit, gehoben sein.

4.

O! Schöpfer hör mich gütigst an,
Ich schätze jeden Unterthan,
Sei er ein Türk, Jud, oder Christ,
Wenn er ein edler Mensch nur ist,
Du Vater liebst auch keinen minder,
Denn alle sind wir deine Kinder,
Dir ist in diesen Erdenreich,
Der Fürst so wie der Bettler gleich.

5.

Die Menschheit lebt seit langer Zeit,
Nicht mehr in wahrer Einnigkeit,
Sie war in Wien zuweil'n empört,
Dadurch wurd nur die Ruh gestört,
Wenn Bürger, gegen Bürger streiten,
Wird sich die Noth noch mehr verbreiten,
Nur wo im Land der Friede wohnt,
Da wird das Volk mit Glük belohnt.

6.

Ich bitte dich du großer Gott!
Beschütze uns vor Hungersnoth,
Schenk uns die Ruh im Vaterland,
Gib Einnigkeit dem Bürgerstand,
O segne den Geschäftsgang wieder!
Sind meine Schwestern wie auch Brüder,
Beglükt, so dank ich Schöpfer dir,
In ihren Nahmen stets dafür.

Wien b. Anton Leitner Kupferstecher Schottenfeld Feldgasse No 241.

WIENER STADT BIBLIOTHEK

Ra 1187
G0122

WIENER STADTBIBLIOTHEK